

Baz, 6.2.2009, S. 24

Riehen bekommt neue «Sessellifte»

Fünf neue Kleinbusse erschliessen die Quartiere der hügeligen Landgemeinde

Rundungen. Die fünf neuen Kleinbusse des Typs Citystar sind weniger eckig als ihre Vorgänger.

Foto Henry Muchenberger



TOBIAS EHRENBOLD

Nach einer halben Million Kilometer werden die Kleinbusse der Linien 35 und 45 durch ein neues Modell ersetzt. Die neuen Busse kosten je 280 000 Franken.

Unter den Chauffeuren der BVB wird bisweilen von «Sessellift fahren» gesprochen, wenn eine Fahrt auf dem Riehener Busnetz bevorsteht, wie der BVB-Vizedirektor Georg Vischer bei der Präsentation der neuen Kleinbusse erzählte. Steigungen von bis zu zehn Prozent machen Riehen nicht nur für Velofahrer zu einem Prüfstein, auch an Busse stel-

len die Hügel Riehens spezielle Anforderungen. Diesen sollen die fünf neuen Busse des Typs Auwärter Citystar besonders gut gewachsen sein. Ein neues Bremssystem bringt weniger Verschleiss. Bisher mussten alle 10 000 bis 15 000 Kilometer die Bremsklötze gewechselt werden, jetzt weniger oft. Zudem ist der zwanzigplätzig Bus leiser und umweltfreundlicher als sein Vorgänger.

DICHTES NETZ. Seit 1979 verkehren in Riehen Kleinbusse. Das Konzept war bei der Einführung neuartig in der Nordwestschweiz. Seither kann

sich Riehen rühmen, dass kein Haus weiter als 400 Meter von einer ÖV-Haltestelle entfernt ist.

Die neuen Modelle kosteten die BVB insgesamt 1,4 Millionen Franken. Für einen sechsten Bus besteht eine Kaufoption. Bis Mitte Februar werden die fünf neuen Busse in Betrieb genommen. Ihre Vorgänger waren acht Jahre auf den Linien 35 und 45 unterwegs. Die sechs Kleinbusse des Typs Kutsenits legten im Schnitt 500 000 Kilometer zurück. Ein alter Bus wird als Reserve behalten, die restlichen fünf werden an Occasionhändler weiterverkauft.

